



„Ensemble Così fan Tango“

Maria Reiter

Maria Reiter stammt aus Oberbayern und entdeckte mit fünf Jahren das Akkordeon und das Lesen. Beides erwies sich als folgenschwer. Die prägendsten musikalischen Einflüsse kamen sowohl von ihrem Lehrer Enrique Ugarte, dem baskischen Akkordeonisten, Dirigenten und Arrangeur, von dem sie ihr Akkordeon übernommen hat, als auch von Rudi Spring, dem Münchner Komponisten, Pianisten und Dirigenten, von dem auch viele ihrer Solo- Duo- Trio und Orchesternoten stammen. In der Trio-Formation Spring/Kirch/Reiter namens "Così fan Tango" erhielten sie 1995 den Internationalen Kammermusikpreis Düsseldorf.

Musikalisch-literarische Projekte spielt sie derzeit vor allem mit den Schauspielern Stefan Wilkening, Michael Heltau, Michaela May, Senta Berger (mit Rudi Spring und Norbert Nagel), Krista Posch, Friedrich von Thun, dem Figurentheater Puppet Players, dem Sprachkundler und Historiker Gerald Huber und Monika Drasch, der „femme fatal“ aus dem Bayrischen Wald in verschiedenen Besetzungen (z. B. mit Salome Kammer) von Duo bis Quartett. Rein musikalische Programme präsentiert sie u.a. mit Christian Gruber im Duo mit klassischer Gitarre /Akkordeon.

Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Wiener Theatermusiker, die mit Michael Heltau in gefeierten Produktionen nicht nur im Burgtheater auftreten. Seit einigen Jahren spielen sie auch mit der Schauspielerin Nicole Beutler. Ab 2016 gibt es ein Programm mit der renommierten Mezzosopranistin

Elisabeth Kulman in einer feinen Septettbesetzung: „La femme c ´est moi“. Von zärtlicher Liebe bis zu leidenschaftlichen Mordgelüsten.

Norbert Nagel

Der Saxophonist, Klarinettist und Flötist Norbert Nagel studierte am Nürnberger Konservatorium und bildete sich später an der Münchner Musikhochschule und im Jazz- Bereich an der Hochschule für Musik und Tanz Köln weiter. Er ist seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bigbands tätig, darunter die Thilo Wolf Bigband, die Silvan Koopman Bigband, die hr-Bigband, die WDR Big Band und die RIAS Big Band, deren Lead-Saxofonist er ist.

Bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Sängern und Liedermachern wie Konstantin Wecker, Tom Haydn, Udo Lindenberg und Angela Denoke ist er nicht nur im Jazz- und Popbereich erfolgreich, sondern auch ein gefragter Solist in klassischen Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Er hat mit Dirigenten und Instrumentalisten wie Charles Dutoit, Christian Thielemann, Mariss Jansons, Daniele Gatti, Tal Balshai, Till Brönner, John Davis, David Garfield, Max Greger, Ricky Lawson, Dominic Miller, Andy Newmark, Karl Heinz Steffens und Hugo Strasser zusammengearbeitet.

Für seine kammermusikalische Tätigkeit in verschiedenen Ensembles und Besetzungen wurde er mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, etwa beim ARD Musikwettbewerb, bei Kammermusikwettbewerben in Japan und Italien und von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Als Dirigent leitete er die hr-Bigband, die RIAS Big Band, das Münchner Rundfunkorchester und die Münchner Symphoniker. Von 1999 bis 2009 war er musikalischer Leiter des Berliner Saxophon Ensembles, 2006 gründete er sein Weltmusik-Ensemble JUNO. Norbert Nagel ist auf zahlreichen Tonaufnahmen in verschiedensten Bereichen von Klassik bis Jazz und Film zu hören.

Rudi Spring

wurde 1962 in Lindau am Bodensee geboren. In den Jahren 1971-75 war sein prägender Lehrer in Tonsatz, Analyse, Klavier & Komposition Alfred Kuppelmayer. 1978 begann er in Bregenz ein Kammermusikstudium bei dem Violoncellisten Heinrich Schiff, mit dem er schließlich auch gemeinsam konzertierte und auf dessen Anregung bis 1982 eine Reihe von Kompositionen entstand. Rudi Spring war 1975-86 als Kirchenorganist und ist seit 1985 immer wieder als Dirigent tätig. An der Münchner Hochschule für Musik und Theater - wo er 1981 - 86 Komposition & Klavier studierte - unterrichtet er seit 1999 im Rahmen eines Lehrauftrags Liedgestaltung. Das selbe Fach seit 2008 auch am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg.

Kompositorischer Schwerpunkt ist das weite Feld der Kammermusik, gefolgt vom Lied und einigen Werken für Kammerorchester, seltener für Chor. Kompositionsaufträge kamen in den letzten Jahren von Konstantin Wecker (Orchestrierung von dessen Filmmusik "In der Mitte eines Lebens"), dem Internationalen Bodensee-Festival, dem Arp-Museum Rolandseck, dem Klavier-Festival Ruhr. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und einige CD's dokumentieren sein Schaffen als Komponist, wie als Interpret, vor allem beim Bayerischen Rundfunk/München und beim Österreichischen Rundfunk/Dornbirn.

Seit 1994 verbindet ihn eine vielfältige Zusammenarbeit mit der Akkordeonistin Maria Reiter, seit 2000 mit der Sängerin und Schauspielerin Salome Kammer.

Rudi Spring ist Träger des Internationalen Bodenseekulturpreises 2002, sowie des Lindauer Kulturpreises 2012. 2005 war er Stipendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom.

Für Rudi Spring gehören Vermittlung von Musik (sei es als Kammermusiklehrer, Hörseminarleiter oder Dirigent), Ausübung (als Pianist in Soloabenden, Lied und Chanson) und die schöpferische Dimension untrennbar zusammen, bedingen und befruchten sich wechselseitig.